

IM KATZENZAUBERLAND

«Wunderfitz und Redeblitz» führt fremdsprachige Kinder im Vorschulalter spielerisch an die deutsche Sprache heran. Das Projekt ist auch für kleine Gemeinden vorbildlich angelegt. Weshalb, zeigen Lavanya, Maksims, Sara und Dalal.

«Hokuspokus Fidibus.» Es weht ein Hauch von Hexerei und Magie durch Igis. Mitten im Ortsteil der Bündner Gemeinde Landquart tapsen vier verwunschene Kätzchen mit bunten Pelzen im Kreis und freuen sich über geheimnisvolle Rituale. Es sei vorweggenommen: Kein böser Zauber ist im Spiel. Dafür sorgt Chiarina Brunner. Die ehemalige Kindergärtnerin leitet im Rahmen des Spracherziehungsprojekts «Wunderfitz und Redeblitz» seit vier Jahren Frühförderkurse in Spielgruppen.

Singen, reimen, spielen

Wie bei jedem irdischen Zauber bedient sich auch Brunner neben dem Zauberspruch einer kleinen Schummelei. Aus einer Kiste zieht sie farbige Tücher und verwandelt damit die herumkrabbelnden Kinder in bunte Büsis. Ihrer vertrauten Stimme lauschen heute die «Kätzchen» Lavanya, Maksims, Sara und Dalal. Sie müssen raten, welche Farbe ihr Fell hat.

Der Hexenreim, den sie während der ganzen Lektion mal laut, mal flüsternd wiederholt, ergänzt die Spielerei. «Das Hören und Nachsprechen von Versen vermittelt den Kindern, die zu Hause Tamil, Russisch, Mazedonisch oder Bosnisch reden, den deutschen Sprachrhythmus und erleichtert so den Sprachzugang», erklärt sie das Vorgehen. Die vier Sprösslinge im Alter von drei bis fünf Jahren leben mit ihren Familien im Ort und besuchen mit rund einem Dutzend anderer Mädchen und Buben die Spielgruppe Igis.

Kinder nicht überfordern

Wie andere Kursleiterinnen und -leiter besucht auch Chiarina Brunner mehrere Spielgruppen im Kanton. Dabei benötigt sie für die jeweils halbstündigen Lektionen pro Woche einen möglichst ruhigen Raum. «Manchmal kann das aus Platznot auch eine gemütliche Garderobe sein», beweist die Mutter von drei erwachsenen Kindern Flexibilität. Aber nicht nur diesbezüglich: «Wir gehen geduldig auf die individuellen Begabungen innerhalb der Gruppen ein und führen die Kleinen Schritt für Schritt an das Deutsch heran.» Bewusst beschränkt sie sich auf einen kleinen Wortschatz pro Lektion. «So wird niemand überfordert und Wörter



Mit kleinen Zaubereien Deutsch lernen – dafür sorgt Chiarina Brunner.

wie Katze oder Begriffe wie die Farben können allmählich angeeignet werden.» Objekte aus einer mitgebrachten Kiste zu Themen wie Zirkus, Tiere oder Fahrzeuge sowie Büchlein und Rollenspiele werden bewusst dafür eingesetzt, die kindliche Neugierde am spielerischen Lernen zu befriedigen. «Ausserdem können sich Kinder Begriffe im Umgang mit Objekten oder Spielen besser einprägen», so Brunner.

Auch für kleine Gemeinden

Hinter «Wunderfitz und Redeblitz» steckt das Konzept von Sibylle Wietlisbach. «Mir war es ein Anliegen, ein für Gemeinden und Spielgruppen einfach umsetzbares Angebot zu entwickeln, das auf die Lernbedürfnisse der Kinder eingeht», so die Primarlehrerin und Fachkraft für frühkindliche Förderung, «denn sie können nicht wie wir auf abstrakter Ebene lernen.» Die positiven Feedbacks aus den Spielgruppen und zunehmende Anfragen von Gemeinden, die das Angebot übernehmen wollen, sprechen für das Konzept. «Auch Kindergärten schätzen es, dass

die Mädchen und Buben mit besseren Deutschkenntnissen eintreten», weiss Wietlisbach.

Geteilte Verantwortung

Die Kosten für das Angebot teilen sich der Bund, der Kanton Graubünden und die Gemeinden. «Aber auch die Eltern müssen einen finanziellen Beitrag leisten», betont Wietlisbach, die den Kursleitenden nicht nur Schulungen und Leitfäden anbietet, sondern mittlerwei-

le auch über 70 der individuell bestückten Lernkisten. Sie bilden die Basis für alle Lektionen und werden von Kursleiterin zu Kursleiter weitergegeben. Chiarina Brunner zaubert kommende Woche also etwas Neues aus einer anderen Kiste.

Weitere Informationen:

www.wunderfitzundredeblitz.ch

Philipp Grünenfelder

NEL MONDO INCANTATO DEI GATTI

Con giochi, divertimento e pazienza il progetto di educazione linguistica «Wunderfitz und Redeblitz» avvicina i bambini in età prescolare alla lingua tedesca. Una delle formatrici è Chiarina Brunner, che visita diversi gruppi di gioco nel Cantone e sostiene il naturale processo di apprendimento dei bambini dai tre ai cinque anni oltre che risvegliare la loro curiosità. Con canzoni, filastrocche e oggetti pescati da una scatola portata con sé e relativa a temi quali il circo, gli animali o, come in occasione della visita di MIX a Igis, la magia, vengono stimolati tutti i sensi, in modo tale che i bambini come Lavanya, Maksims, Sara e Dalal possano scoprire tutto quello che vogliono sapere su tigri, rane e streghe. Il progetto di successo ideato da Sibylle Wietlisbach, insegnante di scuola elementare e specialista per l'educazione della prima infanzia, è ideale anche per i piccoli comuni.